

Schättraum

Redaktion: Kathrin Iselt-Segert
Gestaltung: Sonja Langbehn

Schüler aus Breklum haben
MAN von 1958 TÜV-fertig gemacht

„Heiße Nummer“ für Schrauber

Fotos: Fotolia, Sybex



bewusstsein. Lehrer Jürgen Meyer (62), der die AG betreut, ist stolz auf sie.

Natürlich mussten für die Reparatur bestimmter Teile Fachleute 'ran, aber vieles konnten die Jungs



Der Motor blitzt und blinkt. Die Schüler der Trecker-AG sind stolz auf ihr Werk.
Fotos: Tonio Keller

Technik begeistert fast alle Jungs, logisch! Aber stundenlang Teile entrostet, das ist nicht jedermanns Sache. Glatte Flächen kann man ja mit der Flex abschleifen, aber in die Ecken rein mit dem Schraubenzieher – das nervt! Die Jungs von der Trecker-AG der Grund- und Hauptschule Breklum haben trotzdem durchgehalten, den alten MAN zerlegt, sauber gemacht, wieder zusammengebaut – und ihn jetzt durch den TÜV gebracht. Dabei haben sie nicht nur eine Menge praktischer Fertigkeiten erworben, sondern auch eine gehörige Portion Selbst-

auch selbst machen in der Schulgarage, die dafür von Gerümpel frei geräumt worden war. Zum Beispiel eine Dichtung für die Verbindungsstelle des Getriebes zum Motor aus Dichtungspapier schlagen. „Es ist erstaunlich, wie einfach es ist, wenn man es selber macht. Sonst kauft man ja so ein fertiges Teil“, sagt Lehrer Meyer. Auch die Einpresstiefe des neuen Felgentellers auf das richtige Maß zu korrigieren, gelang mit Flex und Schweißgerät.

Und wo man nicht weiterwusste, fanden sich die richtigen Leute, oft ganz in der Nähe, etwa für die Reparatur des Kotflügels – „angeblich unreparierbar“. Der Vater von Patrick wiederum drückte mit dem Frontlader zur Demontage des Hinterrades den Mantel von der Felge runter. Der zweite Hausmeister Mario Döhring verstand es, den Trecker zum Ab-

schluss fachgerecht mit Farbe zu spritzen. Nun ist der MAN froschgrün, aber nur dort, wo die Farbe auch sein soll. Alle Kleinteile glänzen silbrig. Patricks Vater ist übrigens der einzige Landwirt in den Familien der AG-Teilnehmer, aber einige Jungs arbeiten gern als Erntehelfer. So wie Mike (15): „Da kann man sich ganz gut Taschengeld verdienen.“

Zeiten ändern dich: Bushido heißt so viel wie Weg des Kriegers. Tatsächlich zeigt der Film den Lebenslauf eines Jungen mit Kämpferherz, der seinen eigenen Weg geht und sich nicht unterordnet. Lange Jahre galten Bushidos Texte vor allem als frauen- und schwulenfeindlich. Der Film zeigt auch diese Seite des Rappers. Regisseur Uli Edel hat nichts ausgelassen, auch nicht die dunkleren Kapitel im Leben des Anis Ferchichi, so der bürgerliche Name von Bushido. Zum Beispiel wird gezeigt, wie der alkoholranke Vater Anis und dessen Mutter schlägt, wie Anis als Teenager mit Drogen dealt, wie dem Skandal-Rapper von den Medien immer wieder Steine in den Weg gelegt werden bis hin zu dem Versuch, seine Musik zu verbieten. Die beiden

Soundtracks zum Film „Alles wird gut“ und „Zeiten ändern dich“ zeigen eine nachdenkliche, reifere Seite des Rappers. Ich finde, der Film macht deutlich, dass Bushido zu Unrecht oft nur auf seine krassen Texte von vor ein paar Jahren reduziert wird und dass er eine positive Entwicklung durchgemacht hat. Seht euch den Film an! Es wird sehr spannend. Bushido spielt übrigens selbst die Hauptrolle, und das richtig gut. Dabei wird er von deutschen Topschauspielern wie Moritz Bleibtreu, Hannelore Elsner und Uwe Ochsenknecht unterstützt. Kein Wunder, dass der Film schon jetzt auf Platz zwei der Kinocharts steht.

Arne Segert (14)





E-Mail-Box

Hallo Lena,

ja, haben wir. Und weil vielleicht noch mehr Leser unserer Seite an diesen Informationen interessiert sind, hier ein Vorschlag für eine **Sprachreise im April nach Weymouth:**

Wenn ihr gerne Englisch sprecht und 14 bis 17 Jahre alt seid, ist das genau das Richtige. Das Jugendwerk Region Unterelbe veranstaltet einen erlebnisreichen Jugendurlaub mit Sprachunterricht an

der englischen Südküste. Vom **2. bis 18. April 2010** seid ihr in Gastfamilien untergebracht und werdet von qualifizierten Muttersprachlern in Englisch unterrichtet. Nachmittags sorgen spannende Ausflüge mit geschulten Betreuern und Betreuerinnen für Abwechslung: Strand, Kino, Sport, Kultur und natürlich London. Kontakt: **Sabine Hoenig unter Tel. 0 41 01-20 57 37 oder unter E-Mail sprachreisen@awo-jugendwerk.com** Es lohnt sich übrigens immer mal wieder, unter www.ferienboerse-sh.de nachzuschauen,

ob es zum Beispiel später auch für die Sommerferien Angebote gibt. Henrike, Johanna, Anne und Christine, deren Bericht du auf unserer Seite gelesen hast, waren übrigens mit dem deutsch-englischen Freundschaftsclub Schleswig-Holstein unterwegs, der auch in diesem Jahr wieder Reisen nach England anbietet. Kontakt bekommst du über **André Beckers, unter Tel.: 04 31-2 00 40 15 oder E-Mail: info@dt-engl-freundschafts-club.de**

schaettruum@bauernblattsh.de

Im Januar las ich auf der Schättruum-Seite über eine Sprachreise. Habt ihr noch mehr Informationen über zukünftige Sprachreisen? Mit freundlichen Grüßen

Lena Möller

Der MAN 2K1 von 1958 wurde von der AG erfolgreich durch den TÜV gebracht.



Aus einer Schrottkiste machten die Jungs dieses grüne Schmuckstück. Jetzt soll der MAN verkauft werden, zur Finanzierung neuer Aktivitäten. Interessenten können sich melden unter **Tel.: 0 46 71-9 15 90.**

Der Lehrer meint, dass es aber nicht nur ums Taschengeld geht: „Die Jungs mögen die Landwirtschaft, das ist ein Abenteuer-spielplatz, da dürfen sie Trecker fahren und einfachere Fahrmaschinen bedienen.“ 2007 erfuhr Lehrer Meyer als Mitglied im Treckerclub Bredstedt-Land, dass der MAN 2K1, Baujahr 1958, für 1.400 € zum Verkauf stand. Schnell hatte er Schulleiter Klaus Peter Thies von der Idee

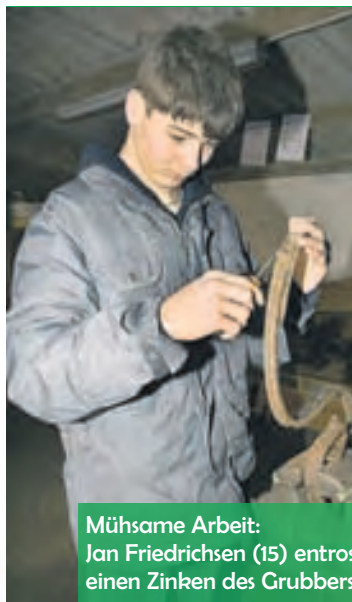
überzeugt. Meyer: „Es war eine heiße Nummer, als der Lkw den Trecker auf den Schulhof brachte. Es war eine Schrottkiste, aber er lief.“ Jedes Halbjahr – teils als Wahlpflichtfach, teils freiwillig – wird die AG neu konstituiert, aber manche „alten Hasen“ bleiben auch länger. 20 Jungs der 7. bis 9. Klassen haben bisher teilgenommen, zwei von ihnen noch nach ihrem Wechsel zur Realschule, bis der Trecker fertig war. Aber manche warfen auch bald das Handtuch, zum Beispiel die einzigen



Auch bei der Wartung der schuleigenen Mofas machen sich die AG-Teilnehmer nützlich (v. li.): Jan, Mike, Jan-Eric, Lehrer Jürgen Meyer, Björn, Thore, unten Jared.

beiden Mädchen – „die kamen ganz in Weiß und machten sich schmutzig“. Die Anschaffung des Treckers und alle weiteren Kosten konnte die Schule durch Preisgeld beim Wettbewerb „Starke Schule“ finanzieren. Für Schulleiter Thies war das Treckerschrauben genau

das Richtige, damit Schüler lernen, selbst Verantwortung für ein Projekt zu übernehmen. „Dazu gehört auch Durchhaltevermögen bei unangenehmen Arbeiten.“ Und weil die Schüler genau das beim Schrauben bewiesen haben, steht schon das nächste Projekt auf dem Schulhof: ein etwa 30 Jahre alter Grubber, geschenkt von einem Schüler-vater.



Mühsame Arbeit: Jan Friedrichsen (15) entrostet einen Zinken des Grubbers.



Tonio Keller